

1637 Januar 26.

A

ERKLAERUNG BEAT II. ZURLAUBEN UEBER EINE PFANDVERSCHREIBUNG LAND-
VOGT [OSWALD II.] ZURLAUBEN SOWIE DESSEN SOHNS BEAT
JAKOB ZURLAUBEN [GEST. 1638]

"disere handtschrifft uff hauptman Bachman hat Landtvogt [Oswald II.] sambt sinem Sohn Batt Jacob [Zurlauben] dem hans Schlumpffen umb 50 Gl. versezt; darZuo noch ein handtschrifft durch Stattschryber [Johann Gebhard Zumbach] machen Lassen und etlichen hussrath Versezt.¹ da nun derselbige uff Zyl und tag Zalt syn oder mit synen Rechten fahren den hussrath verganten Wellen", habe ihn der Landvogt gebeten, ihn davor zu verschonen und nach Möglichkeit andere Mittel zu suchen, um Hans Schlumpf zu befriedigen.

Da jedoch kein anderes Unterpand vorhanden gewesen als ein Brief seines Sohnes, Fähnrich Oswald III. [Zurlauben], im Betrage von 100 Gl. *"uff Schickher Zuo blighistorff"*, habe man zu dessen Lasten Hans Schlumpf 60 Gl. gegeben. Die restlichen 40 Gl. seien Landvogt [Zurlauben] verabfolgt worden, *"dargägen er synen Sohn [Oswald III.] uff den Jehnigen hussrath so dem hans Schlumpffen versezt war, versichert"*.

1) s. AH 23/75

Original
AH 26, 326a - Blatt 326a^r leer

1643/1644

A

QUITTINGEN VON [GLASER] OSWALD KOLIN

Am 6. November 1643 habe er von Ammann [Beat II.] Zurlauben als *"lehrlohn"* für Beat Thomas Füchsli, [Patenkind von Beat II.], 60 Gl. erhalten.

Am 14. Juli 1644 habe er wiederum 40 Gl. bezogen, total also 100 Gl.